

Petra C. Gruber

**Zukunftsfähige
Entwicklungswege
jenseits einer
durchkapitalisierten
Weltgesellschaft**

*Universitätsverlag Rudolf Trauner
Linz 2000*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 1
Einleitung	S. 2
I. Beschränkte Globalisierung und Weltgesellschaft	S. 5
1. Globalisierung(en) und Gesellschaft	S. 7
1.1. Globalität und Weltgesellschaft	S. 10
1.2. Das Modell des Transnationalstaates	S. 18
2. Ökonomische Globalisierung und Globalismus	S. 20
2.1. Mythos Markt und andere „Dogmen“	S. 26
2.2. Die Ohnmacht nationalstaatlicher Politik, vermeintliche Freiheit und Macht ohne Verantwortung	S. 32
2.3. Entkoppelung der Geldwirtschaft vom realen Handel	S. 39
2.3.1. Entgrenztes Geld	S. 40
2.3.2. Völlig losgelöst: Bubble Economy	S. 43
3. Ökologische Grenzen und Chancen der Globalisierung	S. 46
3.1. Von der lokalen zur planetarischen Dimension ökologischer Krisen	S. 48
3.2. Die Verbindung von Umwelt und Entwicklung und die Entstehung eines öffentlichen Bewußtseins	S. 53
3.3. Sustainable Development	S. 56
II. Entwicklung und Globalisierung oder Globalisierte Entwicklung?	S. 64
1. Vorgeschichte der Entwicklungstheorien - Ein Überblick	S. 67
1.1. Die Ursprünge aus den alten, großen Theorien der Soziologie und (National)Ökonomie	S. 70
1.2. Modernisierungstheorien und ihre Erklärung von Unterentwicklung als Folge endogener Defizite	S. 76

1.3.	Dependenztheoretische exogene Kausalfaktoren	....	S.	80
1.4.	Aufspaltung in separate Diskussionsstränge	.....	S.	85
2.	Was meint (Unter)Entwicklung überhaupt	.....	S.	87
2.1.	Begriffliche Grundlegungen von (Unter)Entwicklung Armut und Bedürfnissen	.....	S.	87
2.2.	Indikatoren	.....	S.	94
3.	Rückblick auf die letzten fünf Jahrzehnte Entwicklungspolitik		S.	98
3.1.	Entwicklung oder „Wie im Westen so auf Erden“	.....	S.	101
3.2.	Die Erste Entwicklungsdekade der Vereinten Nationen und die „Krise der Entwicklungshilfe“	.....	S.	102
3.3.	Die Zweite UN-Dekade und die Forderung nach einer Neuen Weltwirtschaftsordnung	.....	S.	104
3.4.	Das „verlorene Jahrzehnt“ der 80er Jahre und die „Konditionalität“ des IWF	.....	S.	109
3.5.	Die 90er Jahre - was kommt nach der Ratlosigkeit?		S.	111
III. Ein Fallbeispiel nachhaltiger Zusammenarbeit				
„Ländliche Entwicklung in Rwizi / Zimbabwe“				
1.	Nachhaltige, partizipative ländliche Entwicklung zusammenarbeit	.....	S.	117
1.1.	Participatory Rural Appraisal (PRA)	.....	S.	119
1.2.	Frauen als Keyfactor nachhaltiger Entwicklung	.....	S.	122
2.	Soziostruktur Zimbabwes / Rwizi Ward	.....	S.	125
2.1.	Lage, Landschaft und Klima Zimbabwes	.....	S.	126
2.2.	Geschichtlicher Überblick und aktuelle Politik Zimbabwes	.....	S.	127
2.3.	Gesellschaftlicher Überblick	.....	S.	130
2.4.	Wirtschaftsmosaik mit besonderer Berücksichtigung der Brennholzkrisse der ländlichen Bevölkerung	.....	S.	134
2.5.	Die Untersuchungsregion Rwizi Ward in Mashonaland West Province	.....	S.	141

3. Problemdarstellung und Projektszenario Alternative - Ofenbautechnologie und Wiederaufforstung	S. 150
3.1. Die Rahmenbedingungen	S. 155
3.2. Weitere Implementationsparameter	S. 161
4. Zusammenfassung	S. 167
Persönlicher Zugang	S. 170
IV. Zukunftsfähige Entwicklungswege und der internationale institutionelle Rahmen	S. 172
1. Abkehr von einer Entwicklung hin zu autonomen Lebensweisen	S. 173
Der homo communis, ein Beispiel selbstdefinierten Lebensraumes	S. 176
2. Alternative ökonomische und andere Ansätze	S. 179
2.1. Bewußtheit durch Bildung im umfassenden Sinne ...	S. 185
2.2. Freiwirtschaftliche Ideen	S. 189
2.3. Die Weltwirtschaft als neue Form des Patriarchats ..	S. 192
3. Der internationale institutionelle Rahmen	S. 196
3.1. Internationale Organisationen	S. 196
3.1.1. Die Vereinten Nationen	S. 197
3.1.2. Institutional Trinity: WTO, Weltbankgruppe, IWF	S. 200
3.2. Global Governance	S. 202
Zusammenfassung	S. 208
Persönliches Nachwort	S. 211
Abkürzungsverzeichnis	S. 212
Literaturverzeichnis	S. 214
Anhang	S. 222